

Scranton Wochenblatt, erscheint jeden Donnerstag.  
Fred. A. Wagner, Herausgeber,  
511 Lackawanna Avenue,  
Scranton, Pa.

Abonnement-Verbindungen:  
Jährlich, in den Vtr. Staaten.....\$2.00  
Eins Monate.....1.00  
Nach Deutschland, postfrei.....2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in dieser Zeitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 14. November 1907.

**Wochen-Rundschau.**  
Inland.  
Präsident Roosevelt hat bekannt gegeben, daß er keine Entlassung des Congresses einberufen wird. Als der Präsident in der Cabinettsitzung den Mitgliedern des Cabinetts mitteilte, daß er von leitenden Finanzgrößen des Landes aufgefordert worden sei, eine Entlassung des Congresses einzuberufen, waren die Minister einstimmig dagegen, daß diesem Wunsch der Bankiers Rechnung getragen werde, und der Präsident erklärte sofort, daß er die Entlassung nicht einberufen werde.

Fred. C. Carter, Sheriff von Lake County, Ind., und einer der bekanntesten Bewohner von Crown Point, wurde von Bundesmarschall David C. Rankin aus Indianapolis unter der Auflage, Briefe eines seiner früheren Gefangenen, Namens Alexander Polcetti, geöffnet zu haben, verhaftet. Der Kläger will durch diesen Fall endgültig feststellen lassen, ob Vorkehrungen von Gefangenen und anderen Strafanstalten das Recht haben, Briefe ihrer Gefangenen ohne weiteres zu öffnen.

Unter der persönlichen Leitung von Offizieren der Bundesarmee, die vom Kriegsdepartement ernannt werden sollen, werden demnächst Probefahrten mit lenkbaren Luftballons abgehalten werden. Bei diesen Probefahrten sollen Sachverständige vor allem feststellen, ob und welche Fehler unsere lenkbaren Luftballons noch aufweisen und wie sie am besten verbessert werden können, damit sie für Armeezwecke bestimmten lenkbaren Luftballons anderer Länder nicht nachstehen.

Die Passagierbewegung über den atlantischen Ocean hat im laufenden Jahre größere Dimensionen angenommen, als je zuvor in den Annalen der transatlantischen Schiffsahrt. In den ersten zehn Monaten des Jahres 1907 haben die Dampfer der transatlantischen Linien über 2,000,000 Personen befördert. Das bedeutet eine Zunahme von 300,851 Personen gegen die gleiche Periode des Jahres 1906.

Richter Wellborn vom Los Angeles, Cal., Bundes-Districtsgericht verurteilte die Alchison, Topeka und Santa Fe-Eisenbahn zu einer Geldstrafe von \$330,000. Am 11. October war die Eisenbahngesellschaft schuldig befunden worden, der Grand Canyon Lime & Cement Co. von Arizona in 66 Fällen ungesetzliche Rabatte bewilligt zu haben. Die Beträge in den einzelnen Fällen variierten von 35 Cents bis \$15.

Staatssekretär Root gab bekannt, daß David Payne Hill, der amerikanische Gesandte in den Niederlanden und früherer Hilfs-Staatssekretär, als Nachfolger von Charles E. Tomer zum Vize-Vorsitzender der Vereinigten Staaten in Berlin ernannt werden wird. Herr Hill hat große Erfahrung im diplomatischen Dienst, spricht fließend deutsch und hat unter den leitenden Staatsmännern und hohen Beamten in Berlin heute bereits viele Freunde.

Den Mitgliedern des Comites für Papier von der American Newspaper Publishers Association, die im Weißen Hause vortraten, sagte Präsident Roosevelt, daß er dem Congress die Unterstützung der Zölle auf Zeitungspapier, Holz, die zur Fabrication von Papier benutzt wird, und Holz, das für hiesige Papierfabriken bestimmt ist, empfehlen wird. Er will außerdem, wie er des weiteren bemerkte, das Justizdepartement anweisen, ohne weiteren Bezug festzustellen, ob die Papierfabrikanten des Landes sich der Uebertragung der Anti-Trust-Gesetze schuldig gemacht haben.

Mehr als 1000 Männer, Frauen und Mädchen, die als Mitglieder der Commercial Telegraphers Union an dem Streit Theil genommen hatten, meldeten sich in New York wieder zur Arbeit, da der Streit offiziell für beendet erklärt worden ist. Leider konnten

nur die wenigsten Beschäftigung finden, die meisten mußten sich mit dem Versprechen zufrieden geben, daß sie wahrscheinlich später angestellt werden würden. Der jetzt beendete Streit ist sehr kostspielig gewesen; denn die 15,000 Streiker haben etwa \$5,000,000 an Löhnen verlor, während der Verlust der Gesellschaften auf mindestens \$15,000,000 veranschlagt wird.

**Ausland.**  
Während der verlaufenen Woche beunruhigten die gemainte Bevölkerung allerhand Alarm-Gerüchte, welche über das angeblich präfabre Befinden des Kaisers in Umlauf gesetzt wurden. Es hieß, der Kaiser sei ernstlich krank. Aber die Befürchtungen wurden bald zerstreut. Der Kaiser litt nur an einer leichten Erkältung, welche ihn vorübergehend an seine Gemächte sesselte und derentwegen sich der Monarch auch ein wenig Schonung anfertigte, um das längst festgesetzte Programm der Englandsfahrt in feiner Weise gestört zu sein.

Nach Verhandlungen, die sich ein Jahr hingezoen, wurde ein Vertrag, der die Integrität Norwegens garantiert, von den Vertretern Norwegens, Frankreichs, Großbritanniens, Deutschlands und Australands unterzeichnet. Ferner wurde eine Erklärung unterzeichnet, die den Vertrag von 1885 aufhebt, nach dem England und Frankreich die Integrität Norwegens und Schwedens Australands gegenüber gewährleisteten.

Alle Anzeigen deuten darauf hin, daß es zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten zu einem Zollkrieg kommen wird. Schon im letzten Sommer wurden zwischen den Regierungen beider Länder Unterhandlungen betreffs eines Uebereinkommens eröffnet, laut welchem Frankreich eine Zollreduktion von 20 Prozent auf Wein erhalten und dafür etwa 100 auf den Vereinigten Staaten importierte Artikel auf die bevorzugte Liste setzen sollte. Alle Unterhandlungen sind bis jetzt resultatlos verlaufen.

In Köln ist eine Typhusepidemie ausgebrochen, die einen recht bedeutenden Umfang annehmen droht. Mehrere Familien in verschiedenen Stadtvierteln und zwanzig Waisenkinder sind erkrankt. Die Sanitätsbehörde trifft die umfangreichsten Maßregeln, um ein weiteres Umsichgreifen der Krankheit zu verhindern.

Auf dem Torpedo-Schulschiff „Blücher“ explodierten, als es sich in der Nähe von Würwid befand, die Dampfessel, und acht Personen fanden dabei ihren Tod. Mehr als zwanzig Personen sind schwer verletzt worden. Das Schiff wurde im Jahre 1877 in Kiel gebaut und hatte in der Regel 250 Offiziere und Mannschaften an Bord. Es führte einige alte 5.9zöllige Krupp'sche Geschütze und einige kleinere Schnellgeschütze.

Der bekanntlich an der Schwindigkeit leidende König Alfonso von Spanien, der mit seiner Gemahlin und seinem kleinen Sohnen zum Besuche am englischen Hofe weilt, hat sich von einem berühmten Londoner Spezialisten für Augenleiden untersuchen lassen. Der Arzt soll dem jungen Herrscher erklärt haben, daß seine beiden Augenlider allerdings angegriffen seien, aber die tückische Krankheit noch nicht so weit um sich gegriffen habe, daß eine Gefahr für sein Leben vorhanden sei.

In einer Unterredung erklärte Baron Hooahsi, der japanische Minister für Auswärtige Angelegenheiten, daß ein Krieg mit den Vereinigten Staaten einfach ein Ding der Unmöglichkeit sei, weil schon die Idee in direktem Widerspruch mit den Thatsachen stehe. Er gab zu, daß die Einwanderungsfrage manche schwierige Probleme biete und die leitenden Staatsmänner beider Länder auf's angelegentlichste beschäftigte, hoffe aber, daß ihre Lösung zu keinen Reibereien führen werde.

Da in St. Petersburg wiederholt das Gerücht von der Möglichkeit eines Krieges zwischen den Vtr. Staaten und Japan verbreitet worden ist, so wird die dortige Votenschaft der Vereinigten Staaten von russischen Freiwilligen, die gerne unter dem Banner der Sterne und Streifen gegen die ihnen verhassten „Geldeln“ kämpfen wollen, überlaufen.

Aus Sarmarkand ist in St. Petersburg die Nachricht eingetroffen, daß der Vertreter einer Zeitung in Sarmarkand Karatagh im Hissar-District im Gouvernament Bokhara besuchte und sich dort durch eigene Anschauung davon überzeugete, daß bei dem letzten Erdbeben und dem dadurch verursachten Verrutsch von den 3,400 Bewohnern des Städtchens nur 70 entkommen sind, daß also über dreitausend Personen unter den Trümmern ihren Tod gefunden haben.

**Louis Konrad**  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Scranton's größter Juwelenladen**  
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.

**Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.**

Unter Vorrath umfaßt alles in dem Juwelengeschäft — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unter Auf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Bank- und Leihgeschäften ist ein dienstverweiser und wird von uns in Zukunft auch ausdrücklich empfohlen werden.

**A. E. Rogers,**  
213 Lackawanna Avenue, Trading Stamp.

**Trinkt ...**

**B. Robinson's Sons Lager-Bier.**

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:  
435-436 Nord Siebente Straße.

**Kettet die Kleinen**

An Kollik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaflose Muskeln, sowohl wie entfräugte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von

**DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.**

Sendet für erläuterndes Büchlein.  
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocer und der Lackawanna Dairy Company.

**Möbel für die Wohnung oder Office.**

In einem Wort, dieses ist der Laden für vornehmliche Möbel zu erschwinglich niedrigen Preisen.

Die drei Stockwerke, welche dieser Möbeladen einnimmt, sind fastlich vollständig mit Möbeln von den neuesten Designs und besten Materialien. Die Möbelstücke sind achsam angefertigt, genau polirt und feinsig inspicirt worden.

**WILLIAMS & McANULTY,** 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

**Edw. Siebeker, Deutscher Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.**

530 Lackawanna Avenue. Hauptvertrieb für Fische und Rote.

**Erinnert euch**

beim nächsten Bedarf, daß die Accidens-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

**Gebrüder Schener's**  
Keystone  
**Cracker-Cakes-Bäckerei,**  
No. 343, 345 und 347 Brook Straße gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton.

**Ebenso Brod jeder Art.**

**„Hotel Belmont“**  
Lackawanna und Adams Avenues,  
in nächster Nähe des Laurel Vines und des Lackawanna Bahnhofs.

**Richard Kimmacher,**  
Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten bilingen und importierten Getränke und prima Cigarren.

**Selle Augen sind besser wie Rubin.**

Wenn Ihr Arzt Sie anweist Gläser zu tragen, so kommt hierher. Wir können auf Bestellung anfertigen irgend eine bekannte Sorte von Brillengläsern. Im Prüfen anfertigen, die sich für Sie als zufriedenstellend erweisen, müssen wir eine technische Kenntniss der Konstruktion haben. Können wir Sie überzeugen, daß wir verstehen, vollständig passende Brillen anzufertigen. Winkeln Sie eine Untersuchung der Augen, so ist es kostenfrei. Beste Vinte von künstlichen Augen zur Auswahl. Ueber 1,000 Augen in Vorrath.

**Silverstone,**  
Der leitende Optiker,  
225 Lackawanna Ave.,  
Ein Stockwerk oben.

**DER PENNSYLVANIER**



**Mischer Drucker!**  
Schon manchmal hab ich zugeguckt, wie große und kleine Bume als am Sondag ufem Feld Ball spiele und dann hab ich jedesmal bei mir selbter gebent, daß die Narre eine noch net alte tot wäre. Do sen se in d'r Sunnehit gefenne, hen geschafft wie die Nagers un sen rumgerannt wie die Füß, daß ihne d'r Schmech b'r Radel nummer bis in die Schuh gelasse is. Wann die selme Kerls hat en Stand oder zwoe misse ufem Feld schaffe, dann hätte se gemerret, as wann die Welt am Umnergehe war. Es is merkwertig, daß es fellerweg is, aber es is nau ene mol so die Fäßen un do muß mer halt mitmache. Besser aus d'r Welt als wie aus d'r Fäßen, hecht es ewe do ap. Un wann mer seht, wie oftmals ganz alte Kerls beim Zugude schier aus em Häusle gerolte, so daß se freische, johlte, die Hand zusammebausche un d'r Gut in die Luft schmeche, dann muß mer sage, es is doch en wunderbarlich Ding, des Behbsballspiel. Gegenlich en Spiel is es alleweil net meh. Es is en Wänis. Ei, se fage mir, daß dhel un die Spieler so hoch wie fimbauert for die Eisen triegte. Ich winner, eb fell woht is. Des wär jo meher, as wie en gute Bauerei bringt. Kee Winner, daß die kleine Bume ihun anfangs zu prättise, eb se in die Schul gehne. Un wann se's fertig bringe, daß se gute Ballspieler were, dann lenne se mol meh verdienen, as wann se en gute Lerning hätte. Ei, se lenne noch die Zeit, was en gute Lerning hen, auslauche, ewe weil se meh verdienen un justcht about fünf Monet im Jahr zu schaffe breiche.

Ich hab schon sage welle: Gottlob, nau is des Ding wieder mol vorbei for en halb Jahr. Amer nau tummt des Fußballspiele un fell is noch viel ärger. Do hen se en Ball eucht die Seis von ere Wasserfemeln. Erstst wird feller Ball getickt, bernoht springe se un jeder will ihn fäße. Dann schmeche se enanner um d'r Bode un dramble uf enanner rum wie's Vieh, daß mer meent, se bäte sich alle Knoche im Leib verbede. D'r Stärkheit werd gemeinlich Mecher. Wann enner en Arm oder en Be verdorche trieg, wann ihun die Be verdorche werd oder wann er en Wag mit beemennit so bid wie en Faust, dann geberet fell ah zur Wänis un is for die Annere lustig Spaß. Allsemol werd ah Gmer todtgetick. Sell is sehn schlimmer, aber es kann net geholle werre. Es seht, wenn se ah die Ball iver d'r Kopf rum wachse losse, daß se ausgude wie en Bissel oder en Pudelhund, daß fell se net brottet. Es wär gut, wann d'r Congress en besunmere Brottschen-Dag mache dat for die Fußballspieler, betoch is meen, en Menschleime fot zu allerberbercht brottet kann, woeh ich net, ewer ich bent, b'r Präsident kann en Weg finne in feiner nächste Wottschaft, wann selle derdorch ah en bissel länger werd. Mir hen jo so viel Brottschen un en bissel meher kennst schure net schade. Dentt Ihr net ah so?

Well, ich muß sage, es is en merkwertig Ding mit dem Fußballspiel. Ich hab schon oft gefele, in Spanien hätte se Bull-Gesche. Unsere Zeitunge sage, fell wär en verdolte Thierquäle, rei un fot net erlichtet fel. Sell is gewöhnlich so. Awer wie is es mit so Sport, wo die Welt mit enanner sechte wie des unermittig Vieh un uf enanner rundumple? Wann so ebbes erlahbt is for des ungehörnt Vieh, bernoht kann mer schube ah net viel berage sage, wann des Hornbeht secht. D'r Unerfchied is oftmals net arg groß.

Am ärgste is es in bere Vein an die hode Schule, so was mer Collesches un Juwendsties hecht. Wer dort net Fußball spielt, fell is iverchobt tenger Student. Ich hab en jungen Kerl gefenne, was hot Barer werre heche. Uffohes hot er ah misse Fußball spiele, bis er ausgefume hot, daß ewe annere Kerl sei Wäßig härter wore, as wie fel Sternschidel. Es hot en halb Jahr genumme, bis er wieder ufgedoktor war. En annere, was hot Doktor werre welle, is glidlicher wegsumme. Er hot des Fußballspiele gründlich studirt, funstet aber ah nig gelernt. Endlich is sei Alter verberinner summe un er hot sei Gelbbettel zugefennert. Alweil dotteret fellter jung Kerl uf b'r Bauerei mit d'r Had un Mißgünnel.

Die Zahl der Zeitungen und Zeitschriften, welche in Onset Sams Land herausgegeben werden, ist während der letzten 25 Jahre um das Doppelte gestiegen.

Die Wärme des Trintwaffers sollte von der Jahreszeit möglichst unabhängig sein. Am angenehmsten wirkt Wasser von 46 bis 50 Grad Fahrenheit; solches von 60 Grad wirkt nicht mehr erfrischend und durststillend. Als durstlöschende Mittel kommen neben dem Trintwaffer ferner die Mineralwasser in Betracht, sowie der kalte schwarze Kaffee.

Ammoncir im „Wochenblatt.“

Jedermann weiß,  
daß es für eine sichere Stellung von

**Verrenkungen, Verletzungen, Steifheit**

nicht befferes giebt wie

**St. Jacobs Oel**

Preis, 25c. und 50c.

**„Sweaters“**  
sind gesund!

Nicht allein, weil sie warm und bequem sind, sondern auch, weil der Knabe einen Sweater trägt, wo er mit einem Rock oder der Weste nachlässig fein würde. Ein Knaben Sweater erspart oft Apotheker und Arzt Rechnungen. Sie können nirgends ein größeres Assortiment finden, als wie bei uns.

**Lackawanna Unterkleider Laden,**  
431 Lackawanna Avenue.

**Brummt nicht über das Wetter**

Es ist ja dieser Jahreszeit immer zu erwarten, daß es regnen wird.

Es ist bequemer und ökonomischer, einen unfere Regenrock zu tragen, um dafür vorbereitet zu sein, als es zu riskiren, nach zu werden.

Es sind gute Röcke-wasserdicht, recht passend und modern. Die Preise sind ebenfalls recht.

**\$12.00 bis \$25.00.**

**Richards und Wirth,**  
326 Lackawanna Avenue.

**Chinesischer Wein.**  
Der jemals im Herbst in Nordchina gewesen ist, wird wissen, welsch wundervolle Weintrauben es dort gibt. Um so erkaunter pflegt mancher Weltreisende zu sein, wenn er hört, daß man bisher keinen Wein daraus fertigte. Erst seit einiger Zeit stellt man in Tschifu diesbezügliche Versuche an. Vor etwa zehn Jahren hat ein wohlhabender Chinese in Singapur auf den Gedanken, bei Tschifu umfangreiche Weinberge zum Zwecke des Kelterns anzulegen. Er wußte dafür einen österreichischen Sachverständigen, Baron v. Babo, heranzuziehen. Man erwartete nun eine Menge passender Lande und pflanzte die verschiedensten Sorten Trauben darauf an, sowohl grüne wie blaue. Dann und wann ist die Reblaus erschienen, doch hat sie bisher noch keinen bedeutenden Schaden angerichtet. Die Trauben werden alle nach Tschifu gebracht. Dort stellt man den Wein her, der in Fässern aufbewahrt wird, die theilweise bis zu 15,000 Quarts halten. Diese Fässer sind in Oesterreich hergestellt und in Süden nach China verschifft worden, mo man sie dann in den Weinkellern zusammengelegt hat. Der Bau der Keller begann vor vier Jahren und nahm zwei Jahre in Anspruch. Sie liegen unter dem Spiegel des Meeres und sind stark cementirt, weil sie sonst fortwährend unter Wasser ständen. In den sehr geräumigen Keltern lagern bereits eine Menge Fässer, und jedes davon trägt Namen und Jahrgang des Weines. Es wird jedoch noch zwei Jahre dauern, bis man den Wein an der chinesischen Küste auf den Markt bringt.

**Kämpfe in Sibirien.**  
Kaiserliche Armeen, sehrbedeutende Siegeln

Das große Dorf Almagul mit über 4000 Seelen liegt zwischen kirgisischen Ländern, im russischen Gouvernament Tomsk. Die dortigen Anführer zeigen das Streben, die Kirgisen von ihrem Lande zu verdrängen, und schen nur eine unbedeutende Anzahl fremden Lande entlassene Uebelthäter vom Militär geführt worden. Doch die landungigen Anführer verlegen sie bios auf eine andere Stelle. Als schon 80 Käufer erreicht waren, gingen schließlich die Kirgisen von Verhandlungen zur That über und begannen, die fremden Truppen auf ihrem Lande abzutragen. Da rühten die Almagul zum Erlag heran, und in der Nacht wurde das Dorf der Kirgisen überfallen. Neun Kirgisen und ein Weib wurden erschlagen und zehn verwundet. Darauf flohen die Kirgisen zu den umliegenden Orten. Die Sieger nahmen von dem eroberten Wag Weßig, in dem sie nach Herzenslust kauften und alles Brauchbare aufsummenschießten. Doch am Morgen zogen die Kirgisen in erdrönder Ueberzahl gegen die Feinde von allen Seiten heran. Die Sieger mußten fliehen und das geraubte Gut auf Wagen und Pferden zurücklassen.

Die eingeleitete Untersuchung stellte 26 des Mordes schuldig fest. Der Untersuchungsrichter ließ nach achtzigem Verhör einen Theil von ihnen verhaften, um die Festgenommenen nach Bernaul in's Gefängniß bringen zu lassen. Schon hat im Dorf alles zur Abfahrt der Verhafteten bereit, da ersehnen die Almagul, die sich zur Vertreibung ihrer Dorfgenossen wiederum auf den Kriegsfuß begeben hatten. Der Untersuchungsrichter und der Richter mußten fliehen; der Dorfälteste rettete mit knapper Noth auf dem Rücken eines Pferdes sein Leben; die Landräuber schlössen sich ab.

Die Wärme des Trintwaffers sollte von der Jahreszeit möglichst unabhängig sein. Am angenehmsten wirkt Wasser von 46 bis 50 Grad Fahrenheit; solches von 60 Grad wirkt nicht mehr erfrischend und durststillend. Als durstlöschende Mittel kommen neben dem Trintwaffer ferner die Mineralwasser in Betracht, sowie der kalte schwarze Kaffee.

Ammoncir im „Wochenblatt.“